



Katholische
Pfarrgemeinde
St. Paulus

Paulusbrief

Advent & Weihnachten 2011



*Noch manche Nacht wird fallen
auf Menschenleid und -schuld.
Doch wandert nun mit allen
der Stern der Gotteshuld.
Beglänzt von seinem Lichte
hält euch kein Dunkel mehr.
Von Gottes Angesichte
kam euch die Rettung her.*

Jochen Klepper



3	Liebe Gemeinde
5	Den Spuren gefolgt, Teil 2
8	Tagebucheintrag zweier Freiwilliger
8	in der Fundación Cristo Vive Bolivia (FCVBol)
10	Ökumenischer Gesprächskreis Bovenden
11	60. Geburtstag von Pfarrer Haase
12	70. Geburtstag von Pfr. i.R. Norbert Hübner
12	Kabarettabend in St. Paulus
13	"Gerufen zum Glauben ..."
14	Papstbesuch im Eichsfeld
16	Neues aus dem Pfarrgemeinderat
17	Neuer Rekord in St. Franziskus
18	Besondere Gottesdienste / Busfahrzeiten zu Weihnachten
20	Kinderaktions-Plan 2011/12
21	Methodenwerkstatt
22	Göttinger Psalter 2012
24	Alle Jahre wieder: Adventsbasar
25	Klopft an Türen, pocht auf Rechte ! (Sternsinger)
26	Aus dem Kindergarten St. Paulus
27	Mit Abraham und Sarah unterwegs (Kinderbibeltage)
28	Kinderkleidermarkt
29	Familienwochenende (Anmeldung)
31	Gemeindefahrt
32	Kirchenmusik in St. Paulus
33	Dem Wort auf der Spur
34	Gruppen in unserer Gemeinde
34	Busfahrzeiten
35	Kontaktdaten und Ansprechpartner

Impressum

Katholische Kirchengemeinde Sankt Paulus

Bühlstraße 40 · 37073 Göttingen

Tel.: 0551 58879 · Fax: 0551 486286

www.st-paulus-goettingen.de · E-Mail: paulusbrief@leitos.net

Konto: Sparkasse Göttingen (BLZ 260 500 01) Kto.-Nr. 5102713

Verantwortlich i.S.d.P: Dr. Corinna Morys-Wortmann

Hinweis: Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Wir danken für die Fotobeiträge u.a. von G.Braun, M.Hannemann, M.Könen, B.Merkel, C.Morys-Wortmann, S.Nolte, E.Przemeck, B.Schink, K.Wehr

Auflage: 6000 · Druck: Druckerei Ganz, Veitshöchheim



Liebe Gemeinde,

meine Gedanken eilen voraus. Bald ist Weihnachten. Es ist sicher auch der Blick zum anschließenden Jahreswechsel, der mich Bilanz ziehen lässt: Was ist seit dem letzten Weihnachtsfest eigentlich passiert? Fukushima fällt mir spontan ein, die Anschläge in Norwegen, Eurokrise(n), die Hungerkatastrophe in Afrika. Aber auch auf der positiven Seite: der „arabische Frühling“, der Papstbesuch in Deutschland. Doch vor allem sind da die Dinge, die im privaten Bereich passiert sind: einige Todesfälle, die mich und andere schwer erschüttert haben, schwere Krankheitsfälle in Gemeinde und Freundeskreis. Aber auch schöne Erlebnisse, Begegnungen, Urlaubstage.

Seltsam, das Negative scheint zu überwiegen. Ein einziger Todesfall, eine einzige schlimme Diagnose kann alles noch so Schöne und Positive überschatten.

Und was hat das alles mit Weihnachten zu tun? Auf den ersten Blick nicht viel. Doch spielt das Ereignis von Weihnachten immer in unser Leben hinein, mehr als wir gemeinhin wahrnehmen. Zwei Beispiele: In früheren Zeiten fügte man der Jahreszahl den Zusatz: A.D. (Anno Domini), „Jahr des Herrn“ hinzu. Das war zum einen Ausdruck der Frömmigkeit, die die Zeit als Geschenk Gottes betrachtete und Gott bzw. Jesus als Herrn über die Zeit. Zum anderen war es ein Hinweis auf die christliche Zeitrechnung („nach Christi Geburt“), die heute fast auf der ganzen Welt maßgeblich ist.

Und dieses Ereignis, das wir an Weihnachten feiern, ist das große Plus in unserer Jahresbilanz. Der Lichtblick, der die dunklen Seiten nicht verschwinden lässt und doch das Dunkel abmildert, die Konturen nicht so scharf hervortreten lässt. Denn schauen wir genauer hin, entdecken wir: Gott hat Interesse an mir, an uns Menschen, gibt uns nicht auf, nimmt selber menschliches Leben als Mensch auf sich: weil ihm der Mensch, weil ihm menschliches Leben am Herzen liegt. In der Auferstehung des Gottessohnes wird dann deutlich: Dieses Leben ist wertvoll, aber nicht alles. Es gibt mehr – mehr Leben und damit Hoffnung und Zukunft.

Der Stern von Betlehem ist Bild für diesen „Lichtblick“, ein Stern mit 14 Zacken. Sie symbolisieren die dreimal 14 Generationen von Adam bis Jesus. Mit Adam, so die biblische Sicht, begann die „menschliche Tragödie“ und mit Jesus, dem neuen Adam, begann die Erlösung des Menschen. Neben vielen Hoffnungsgestalten gibt es auch manche Negativposten in diesem Stammbaum Jesu. Aber die dreimal 14 Generationen sollen deutlich machen: Gott hat ein Ziel



für uns Menschen, ein gutes und das wird gegen alle Widerstände erreicht, auch wenn wir uns das kaum vorstellen können.

Vielleicht war dieses Jahr ein eher schlechtes, trauriges Jahr für Sie, vielleicht war es eher ein gutes, erfolgreiches Jahr. Auf alle Fälle war es ein Jahr des Herrn, dessen Geburt wir feiern. Das verwandelt nicht jedes Minus in ein Plus. Aber es drückt dem Jahr einen Stempel auf, der es zu einem Jahr der Hoffnung und der Gewissheit macht, dass wir bei Gott gut aufgehoben sind. So können wir getrost in ein neues Jahr – Das Jahr des Herrn – gehen.

Ich wünsche uns allen, dass wir Weihnachten so erfahren und feiern!

Ihr

Karl R. Kamm, Pf.





Den Spuren gefolgt, Teil 2

Gemeinsam mit Pfarrer Haase haben 23 Frauen und Männer im März 2011 eine Pilgerfahrt nach Israel gemacht.

Zunächst erlebten wir das fruchtbare Galiläa und den See Gennesaret, besuchten Kafarnaum, Berg Tabor, Nazaret und die Kreuzfahrerstadt Akko. Weiter ging die Reise u. a. nach Betschean, Jericho, Qumran, und Masada. Lesen Sie den ersten Teil in unserem 'Paulusbrief August 2011' oder im Internet unter: <http://www.st-paulus-goettingen.de/> dann Nachrichten. Als Abschluss unserer Reise nun die Städte Jerusalem und Betlehem.



Vom Toten Meer reisten wir wieder nach Norden, um endlich das voller Spannung erwartete Jerusalem zu erleben. Wir kamen abends an. Die farbig angestrahlte Stadtmauer mit Palmen davor bot ein imposantes Bild.

Für Jerusalem stand uns nur ein Tag zur Verfügung.

Mit dem Bus ging es am nächsten Tag hinauf zum Mount of Olives (Ölberg). Das Panorama der Stadt lag vor uns. Unser Blick wurde ständig auf die goldene Kuppel des Felsendoms gelenkt. Nur langsam konnten wir uns von dem beeindruckenden Anblick lösen und die Umgebung aufnehmen: die alte Stadtmauer, die vielen Gräber direkt vor uns und die zahllosen Gräber

vor der Stadtmauer.

Das uns so geläufige Vater unser erlebten wir in der Paternoster-Kirche in den unterschiedlichsten Sprachen, eingerahmt mit herrlichen bunten Blumenkacheln. Nach diesen Eindrücken gingen wir den Olivenberg hinab, an der russischen Kirche vorbei, zum Garten Getsemani (Markus 14,32). Die Olivenbäume sind sehr alt und können wirklich aus der Zeit Jesu stammen. Den Garten verbinden wir mit Leiden, Verrat und Gefangennahme Jesu. Ein kurzer Weg führte uns zur Kirche St. Peter in Gallicantu (St. Peter zum Hahnenschrei) am Osthang des Zionsbergs, der Erinnerung an die Verleugnung des Petrus und das Krähen eines Hahns. „Ich kenne diesen Menschen nicht!“ (Markus 14,71). Und immer die Frage: Wo bekennen oder verleugnen wir unseren Glauben? Im Palast



des Pilatus hat Jesus in tiefen Gewölbekellern vermutlich seine letzte Nacht als Gefangener verbringen müssen.

Nun ging es zum Berg Zion mit Davidgrab und Abendmahlssaal (Markus 14,15).

Vor dem Zion Gate machte uns Musik neugierig. Eine jüdische Familie feierte 'Bar Mizwa', die Religionsmündigkeit ihres 13-jährigen Sohnes. Im Eiltempo gingen wir weiter durch das jüdische Viertel zum Tempelplatz.

Dort jedoch längeres Warten mit Personen- und Gepäckkontrolle. Die Al Aqsa-Moschee und den Felsendom konnten wir von außen bewundern. Fläche und Größe der gewaltigen Anlage beeindruckten uns. Von meisterlicher Baukunst in Form und Farbe und von tiefem Glauben zeugen die goldene Kuppel und die herrlichen blauen Kacheln mit arabischen Texten. Auf dem Plateau um den Felsendom waren viele junge Menschen im Schüler- und Studierendentalter, einige fröhlich plaudernd, andere in Bücher vertieft. Durch eine riesige Tür kamen wir unmittelbar in die Gänge der Basare mit ihren farbenfrohen Auslagen.

Die heutige 'Via Dolorosa' ist wohl nicht der Weg, den Jesus damals gegangen ist. Straßenverlauf und Niveau der Stadt haben sich in 2000 Jahren verändert. Es ist mehr ein Weg des Glaubens, der Nachfolge und der Anteilnahme an seinem Leiden. So folgten auch wir diesem Weg einige Stationen und konnten unsere persönlichen Gedanken Schritt für Schritt in die Gebete einfließen lassen.

Die Annakirche, wohl die schönste Kreuzfahrerkerche, und der Betesdateich standen auf dem Programm. Der Besuch der Grabeskirche war dann ein besonderer Moment.

Geduldig wartend konnten wir den Einbalsamierungsstein und den Ort der Grablegung verehren. „Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst“ (Gotteslob 775). Wer daran glaubt, kann nur anächtigt werden.

Es dämmerte bereits, als wir zur Klagemauer kamen. Sie war in angenehmes Licht gehüllt. Wenn man sieht, wie die Menschen vor der Mauer





klagen und beten, kann man ihren Gebetseifer und ihr Festhalten an der Tradition nur bewundern.



Der letzte Reisetag war Betlehem vorbehalten, nur wenige Kilometer von Jerusalem entfernt. Die Stadt hat heute ca. 25.000 Einwohner. Der Konflikt in diesem Land scheint unlösbar. Verdross und Wut kommen auf, wenn Palästinenser praktisch enteignet werden, weil sie durch die Grenzbefestigungen die Ländereien der Familie nicht mehr erreichen können oder manchmal riesige Umwege fahren müssen. Vieles andere, was wir fast täglich in den Nachrichten erfahren, ist dort ärgerlicher Alltag.

Die Geburtskirche (aus dem 6. Jahrhundert) ist wohl die einzige Kirche, die von den Türken nicht zerstört wurde. Als Grund werden Abbildungen der 'Weisen aus dem Morgenland' (Hl. Drei Könige) vermutet, die den Türken Respekt einflößten und sie verunsicherte. Teile der Wand- und Bodenmosaike und bemalte Säulen aus dem 12. Jahrhundert sind noch zu sehen. Ein berührendes Erlebnis war der Silberstern in der Geburtsgrotte (Lk 2,7ff). Einzelne Gebäudeteile der Kirche sind im Besitz der armenisch-orthodoxen, der griechisch-orthodoxen sowie der römisch-katholischen Kirche.

In einer Grotte auf den sogenannten Hirtenfeldern feierten wir eine Hl. Messe und beteten auch für Not und Leid in und um Israel und Palästina.

Die Grenzkontrolle bei der Rückfahrt machte uns den problematischen Lebensalltag dort noch einmal deutlich. Wir erlebten die unerträglichen Zustände für die Palästinenser und das ständige Ringen um das Land zwischen Palästinensern und Israelis auf der einen Seite und die Faszination der Stätten aus dem Leben Jesu auf der anderen Seite. Eine beeindruckende Reise, eine erfüllende Pilgerfahrt liegt hinter uns.

Konrad Wehr (auch Fotos)



Tagebucheintrag zweier Freiwilliger in der Fundación Cristo Vive Bolivia (FCVBol)

Dienstag, 15.3.2011



Beim ersten Frühstück besprechen wir den heutigen Tag. Wir sind auf allen vier Einsatzplätzen.

Um 9.00 Uhr treffen wir uns mit Rosario (FCVBol) wieder in der Calle Baptista, im weiten, aus der Kolonialzeit stammenden und entsprechend „verstaubten“ Gemeindezentrum neben der Jesuitenkirche. Wir begegnen den „abuelitas“. Das sind alte Frauen, die auf der Straße „leben“ müssen und durch Kleinverkauf neben der vorn und hinten nicht ausreichen-den staatlichen Rente für ihren täglichen Lebensunterhalt sorgen müssen. Ihre Waren tragen sie in einem Körbchen. Das erleichtert das bittende Ansprechen der Autofahrer vor roten

Ampeln oder im Stau in den engen Einbahnstraßen. Andere hocken mit ihrem spärlichen Angebot, oft aber auch nur mit einem leeren Becher oder kleinen Topf auf den schmalen Bürgersteigen. Zu den Treffen kommen immer wieder neue abuelitas. Rosario beginnt darum wie immer mit einer Vorstellungsrunde – sie spricht Quechua. Sie übersetzt für uns und so erhalten wir einen Blick auf den Alltag der Frauen. Wir stellen uns ebenfalls vor. Mit leicht ungläubigem Erstaunen, einem freundlichen Lächeln und der gewohnten Umarmung begrüßen sie uns. Mit einer neuen E-Saite auf der Gitarre singen wir „Demos gracias al Señor...“. Rosario zeichnet mit einer kurzen Deutung in Quechua das Bild vom „Vater“ nach, ergänzt durch den „guten Hirten“. Aus langem Leben vertraute Bilder erzeugen auf den Gesichtern der Frauen Wiedererkennen und Ruhe. Gabi und ich singen für sie den Kanon „Herr gib uns deinen Frieden“.

Weiter geht es um 11.30 Uhr mit dem „Trufi“ nach Bella Vista. „Trufi“ (Taxi ruta fija) ist ein Kleinbus. Fahrzeug, Beladungsmöglichkeiten und Fahrkünste des Chauffeurs haben wahrlich eine eigene Darstellung verdient! Nach einer Stunde Fahrt und 1x Umsteigen in Quillacollo erreichen wir Gabis Arbeitsfeld, den Kindergarten „Musuj Muju“ mit der Schülerhilfe „Apoyo Sumaj Yachay“ und Charlys Arbeitsfeld, die Berufsschule „Sayarinpaya“ mit dem Internat „Musuy k’ancha“. Circa 40 Kinder aus dem 1. bis 6. Schuljahr kommen nach der Schule zur Schülerhilfe. Sie bringen so große Defizite mit, dass ein kontinuierliches Mitarbeiten am Schulvormittag unmöglich sein muss. Wie sehr mögen die täglichen Misserfolge an den kleinen Seelen nagen? Um 17.00 Uhr gehen die Kinder nach Hause – zum Teil einen sehr langen Weg.



Charlys Schicht im Internat beginnt um 13.00 Uhr mit dem Mittagessen der StudentInnen und endet gegen 20.00 Uhr. Aus den Regionen Potosí, La Paz, El Alto und Cochabamba kommen die Bewohner zu Studium und Ausbildung. Charly unterstützt sie bei der Gestaltung der unterrichtsfreien Zeit mit kleinen Projekten, bei der Erledigung der Hausdienste, in Gesprächen bei Tisch über Alltagsorgen (Gott sei Dank gibt es Langenscheidts Reisewörterbuch Spanisch) und anderen „Actividades“.

Um 20 Uhr trifft Charly beim heutigen Treffen der jungen Freiwilligen aus Deutschland ein und dort auch auf Gabi. Den 10 FSJlern geht der Gesprächsstoff nicht aus: Kleine Begebenheiten aus der Arbeit; Reiseerfahrungen und -tipps; Pläne für die Zeit „danach“, denn das Jahr ist bald um; die Katastrophe in Japan usw.

Zu später Stunde brachte uns ein „Trufi“ – was sonst? – wieder nach Hause.

Karl und Gabi Braun

Den vollständigen, wunderbar anschaulich geschriebenen Tagesbericht finden Sie auf unserer Homepage unter www.st-paulus-goettingen.de



Anders als man vielleicht denken könnte, sind Karl und Gabi Braun nicht die "typischen" Freiwilligen im Auslandseinsatz. Sie sind seit Jahren aktiv, in der von Schwester Karoline gegründeten "Fundación Cristo Vive" und unterstützen sie in vielfältiger Weise, u.a. auch in der Auswahl und Begleitung junger Freiwilliger, die sich während eines sozialen Jahres für benachteiligte Menschen in Chile und Bolivien engagieren. Sie selbst verwirklichten sich mit ihrem 6-monatigen Aufenthalt einen lang gehegten Wunsch.

B.Merkel



Ökumenischer Gesprächskreis, Bovenden Septemberbesuch in Imshausen



Ein Thema der Vergangenheit, "Orden und Kommunitäten: katholisch und evangelisch", veranlasste uns bereits zu mehreren Ausflügen zu Klöstern und geistlichen Zentren. So besichtigten wir unter anderem Marienrode, Loccum, Herstelle, Volkenroda und Walkenried, um das Thema zu vertiefen und mehr von Vergangenheit und Gegenwart solcher Kommunitäten zu erfahren.

Ein Vorschlag brachte uns am 21. September 2011 nach Imshausen bei Bebra in Hessen zur Stiftung Adam von Trott e.V. Von Trott war Mitglied des Kreisauer Kreises und versuchte insbesondere, internationale und ökumenische Kontakte aufzubauen. Nach dem misslungenen Attentat auf Hitler am 20. Juli 1944 wurde er hingerichtet.

Bei Pellkartoffeln und Quark aus der Küche des alten Familiensitzes hatten wir Zeit, um über die Stiftung und ihre gegenwärtige Arbeit, über die Ziele von Adam von Trott und anderen Hitler-Attentätern und über das kirchliche und politische Engagement der Familie von Trott zu Solz zu diskutieren. Unsere Gastgeberin, Frau Ute Janssen, erwies sich als freundliche und sachkundige Gesprächspartnerin.

Anschließend wanderten wir zum benachbarten Tannenhof, wo die kleine evangelische Kommunität Imshausen beheimatet ist. Nach dem Krieg gründete die Schwester von Adam von Trott mit anderen diese Kommunität, die auch in der benediktinischen Tradition steht. Dort feierten wir mit Bruder Peter und anderen Mitgliedern die Vesper, bevor wir abends nach Bovenden und Göttingen zurückkehrten. Auch das strahlende Spätsommerwetter trug zur gelungenen Tagesfahrt bei.

Mary Heidhues (Foto: E. Przemack)

Info: www.stiftung-adam-von-trott.de; www.kommunitaet-imshausen.de

Das Foto zeigt Mitglieder des Ökumenischen Gesprächskreises und Gäste am Fuß des Denkmals für Adam von Trott zu Solz in Imshausen. Erste Reihe rechts: Bruder Peter von der Kommunität Imshausen, zweite Reihe rechts, Frau Ute Janssen, Geschäftsführerin, Stiftung Adam-von-Trott.

Sektempfang zum „60.“



Nicht nach jedem sonntäglichen Schluss-Segen geht es in St.Vinzenz-Räumen so heiter weiter wie am 21. August 2011.

- In den (fast) „offiziellen Nachrichten“ der Pfarrei, dem St. Paulus Aktuell, stand sie, die Einladung zum Sektempfang anlässlich des 60. Geburtstages unseres Pfarrers Hans R. Haase

... und viele, viele kamen.

Den Empfangsraum hatte Birgit Brüggemann mit einigen Helferinnen und Helfern einladend hergerichtet. Dazu zählte natürlich das kalte Büffet, zu dem erfreulich viele Gemeindemitglieder mit „verlockenden“ Beilagen beigetragen hatten.

Den Anfang der Gratulanten machte der Vorsitzende des Kirchenvorstands, Klaus Brüggemann. Mit heiteren und persönlichen Worten sprach er die Glückwünsche der Pfarrei aus. Ihm folgten viele Gratulanten - auch von außerhalb der Pfarrei und von weit her ...

– „ ... und bleiben Sie gesund, Sie werden hier noch lange gebraucht!“, das war keine Floskel, das war Wunsch und Anerkennung zugleich! –

Pfarrer Haase hatte sich ausdrücklich keine persönlichen Geschenke gewünscht, hatte aber verraten, dass er sich über eine Spende zugunsten von Mi Mañana und dem Kinderhospital in Bethlehem freuen würde.

Die Freude über diesen gelungenen Empfang war ihm unmissverständlich anzusehen. Er brachte sie auch in seiner Erwiderung entsprechend zum Ausdruck. Besonders bedankte er sich bei allen, die in irgendeiner Form zum Gelingen beigetragen hatten.

Peter Veith





Und da die Gemeinde feierfreudig ist, gab es gleich noch einen

Sektempfang zum „70.“

dieses Mal aus Anlass des
Geburtstages von Pfarrer i.R. Norbert Hübner.



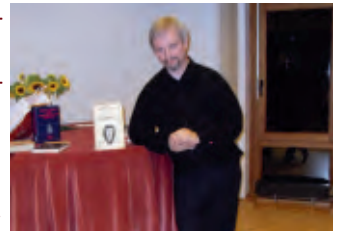
Nach dem Festgottesdienst am 18. September 2011 in St. Paulus, in dem der Singkreis dem musikalisch begeisterten Jubilar ein „Stell-Dich-ein“ gab, fanden sich die zahlreichen Gratulanten aus „seinen“ Gemeinden im Pfarrheim ein, um bei einem Glas Sekt zu gratulieren. Auch hier hatten zahlreiche fleißige Hände im Hintergrund gewirkt und für das Wohlergehen der Gäste gesorgt.

Aber nicht nur Norbert Hübner war an dem Sonntag das Geburtstagskind. Wir hatten die Freude, einem weiteren Pfarrer i.R. zum 71. alles Gute wünschen zu können: Günther Nörthemann, der ehemalige Pfarrer in St. Godehard und jetzt ebenfalls im Ruhestand und hin und wieder in unserer Gemeinde als Zelebrant zu sehen oder Organist zu hören. Da übernehme ich gerne die Worte des obigen Autors als Zitat: „ ... und bleiben Sie gesund, Sie werden hier noch lange gebraucht!“

Monika Hannemann

Kabarettabend in St. Paulus

Im Rahmen unserer Veranstaltungsreihe „Gemeinsam, Aktiv, Miteinander“ bescherte uns Markus von Hagen am 21. August 2011 einen äußerst vergnüglichen Abend. Sein Programm „Jesus Christ Kabarettist“ beleuchtete in humorvoller Weise das Leben und Wirken von Jesus Christus. Als bekennender Christ galten seine kritischen Töne u. a. denjenigen, die das Neue Testament im eigenen



Sinne auslegen. Die feine Ironie basierte auf fundiertem Fachwissen, sodass der ein oder andere Gag denen verschlossen blieb, die nicht so bibelfest sind. Dennoch konnten viele, die ein Jesusbild hatten, immer wieder herzlich lachen.

Fazit: Eine Hommage an Jesus Christus mit gelungener Kritik an diejenigen, die seine Botschaften nutzen, um daraus nicht belegbare Regeln abzuleiten, die uns immer wieder vor Herausforderungen stellen und Fragen aufwerfen.

Die nächsten Termine unserer Veranstaltungsreihe, die mit durchschnittlich 20 Teilnehmer/innen gut angenommen wird, entnehmen sie bitte dem „Paulus Aktuell“. Ab Dezember 2011 wird der Flyer mit dem Programm für das kommende Jahr in den Kirchen ausliegen.

Gertrud Schmidt und Birgit Brüggemann



„Gerufen zum Glauben“ ...



... an den Tisch der Religionen Abrahams trafen sich am 17. September 2011 Christen, Juden und Muslime zu einem fröhlichen Miteinander im Städt. Museum in Göttingen. Die Begegnung stand unter dem Thema „Zu Gast bei Abraham“, um an die gemeinsamen Wurzeln der drei Religionen zu erinnern. Die Gemeinsamkeiten aber auch die im Laufe der Zeit entstandenen Unterschiede ließen sich auf vielfältige Weise an diesem hervorragend vorbereiteten Nachmittag entdecken:

- Ein Quiz in Form eines Fragebogens mit fünf Fragen aus jeder Religion ermunterte dazu, mit den andersgläubigen Teilnehmern ins Gespräch zu kommen. Oder wüssten Sie aus dem Stehgreif, wie viel Mal der Gebetsriemen der Juden um den Arm geschlungen wird? Am Ende gab es eine Vielzahl richtig beantworteter Bögen, von denen fünf Preisträger mit koscherem Rotwein oder in Fürstenberg handgefertigten Tellern beschenkt wurden. Und wer noch mehr über den Glauben des Anderen erfahren wollte, hatte dazu im Raum der Religionen in Form einer Ausstellung mit kompetenten Ansprechpartnern eine gute Gelegenheit.

- Was ist ein Fest ohne gemeinsames Essen? Dank des sonnigen Wetters konnte das Büffet im Vorgarten des Museums Platz finden und die Gäste mit kulinarischen Köstlichkeiten überraschen. Wer hier nicht zu griff, hat wirklich etwas verpasst.



- Und nicht zu vergessen die Musik ... Jede Religion gab in ihrer ganz eigenen Art den Ton an: Die **Juden** mit einfühlsamer klassischer Musik des Goldquartetts, die **Muslime** der DITIB Ilahi Grubu mit einem stimmungswaltigen Männerquintett mit dem Arbeitstitel „Die alten Gockel“. Für meinen Geschmack eine bescheidene Untertreibung, denn krächzendes Hahngeschrei war hier keineswegs zu vernehmen. Die mit großer Leidenschaft in türkischer Sprache vorgetragenen Gesänge wurden für die nicht sprachkundigen Teilnehmer mit ein paar einführenden deutschen Worten hilfreich erläutert.

Die Schola von St. Vinzenz und die Saitenschneider repräsentierten die musikalischen **Christen** mit einem Potpourri aus ihrem Repertoire.



Exemplarisch für den Nachmittag und für das herzliche Miteinander möchte ich den Text eines Liedes zitieren:

„Gerufen zum Glauben, Herr gib Vertrauen. Gerufen zur Hoffnung, Herr gib Geduld. Gerufen zur Liebe, Herr gib uns Feuer. Gerufen als Zeugen, Herr gib uns Mut.“

Und zu guter Letzt soll nicht unerwähnt bleiben, dass uns die Musik auch verband. Beim gemeinsamen Gesang in drei Sprachen des Kanons *„Viele kleine Leute an vielen kleinen Orten, die viele kleine Schritte tun, können das Gesicht der Welt verändern.“* haben alle einen gemeinsamen Ton gefunden, der auch noch den Heimweg als Ohrwurm begleitete.

Ich freue mich schon jetzt auf das nächste Jahr, in dem der Tisch durch die freundliche Einladung von Museumsleiter Rolf Boehme bereits wieder für Abrahams Religionen im Städtischen Museum reserviert ist.

Monika Hannemann



Papstbesuch im Eichsfeld am 23. September 2011



Auch Jugendliche aus unserer Gemeinde nahmen an der Pilgerwanderung von Duderstadt nach Etzelsbach und der anschließenden Vesper teil. Neben ihnen gehörten zu unserer Pilgergruppe auch einige Familien und ältere Teilnehmer aus dem Eichsfeld. Es war erstaunlich und bewegend, wie gut sich die an sich völlig inhomogene Gruppe verstanden hat, wie hilfsbereit und verständnisvoll alle miteinander umgingen und wie ansteckend begeisterungsfähig die Eichsfelder waren. Alle Teilnehmer waren am Ende glücklich über ein wirklich unvergessliches Erlebnis.

Mariann Ege



Eindrücke von jungen Leuten aus St. Paulus zur Wallfahrt nach Etzelsbach:

Besonders faszinierend fand ich, dass man sich mit so vielen fremden Menschen wirklich als Gemeinschaft fühlen konnte.

Ava Lahmann



Es war eindrucksvoll, mit so vielen Menschen, die alle den gleichen Glauben teilen, unterwegs zu sein. Wann fühlen sich schon Ältere und Jüngere so richtig als Gemeinschaft? Es war auch interessant, dem Papst einmal so nah gegenüberzustehen. Wir hatten die ganze Zeit das Gefühl, dass Gott uns das fantastische Herbstwetter als

Geschenk geschickt hat. Wir waren am Ende wirklich alle froh, dass wir uns entschlossen hatten, dabei zu sein.

Andre Ege

Auch ich wanderte mit anderen Gläubigen nach Etzelsbach, um dort mit dem Papst die Marienvesper zu feiern. Angefangen hatte der Tag mit einem Aussendungsgottesdienst. Danach mussten wir 13 km zu Fuß laufen. Was sich vielleicht nicht so lang anhört, dauerte dann doch einige Stunden, aber immer mit dem Ziel vor Augen, dem Pilgerfeld vor der Wallfahrtskirche. Dort angekommen, lief dann doch nicht alles so



glatt. Da wir etwas zu spät kamen, waren „unsere“ vorderen Plätze besetzt, sodass wir den Papst „nur“ auf den Leinwänden sehen konnten. Trotzdem war dieser Tag unvergesslich. Zwar war ich danach müde aber unheimlich glücklich, da ich mit vielen anderen diesen Gottesdienst feiern konnte. Zuletzt war es nicht nur deswegen ein Highlight. Auch in solch einer großen Gemeinschaft zu feiern, war ein unheimlich gutes Gefühl, was sich natürlich auch auf die Stimmung vor Ort übertrug. Kurzum: Ich werde es nie bereuen mitgepilgert zu sein!

Lea Lidwina Witzel



Ein Jahr aktiv - Neues aus dem Pfarrgemeinderat

Im Frühjahr hat sich der neugewählte Pfarrgemeinderat auf einem Wochenend-Workshop mit der grundsätzlichen Arbeitsweise des Gremiums beschäftigt. Es wurde gemeinsam das Konzept entwickelt, in thematischen Arbeitsgruppen Themen für das Gesamtgremium vorzubereiten. In diesen Arbeitsgruppen können und sollen auch weitere interessierte Gemeindemitglieder mitwirken.

Zu folgenden Bereichen wurden Arbeitsgruppen eingerichtet und haben mittlerweile die Arbeit aufgenommen: Kinderpastoral, Liturgie, Ökumene, regelmäßig stattfindende Gruppen in der Gemeinde sowie Feste und Feiern.

In den letzten Monaten haben diese Arbeitsgruppen begonnen, Kontakt mit den jeweiligen Ansprechpersonen in der Gemeinde aufzunehmen, erste Treffen vereinbart und durchgeführt.

Die Verantwortlichen für die Kinderpastoral haben sich bereits in der Jahreskonferenz getroffen, um die Planungen für das nächste Jahr gemeinsam durchzusprechen. Das Ergebnis finden Sie im Bericht von Frau Nowak aus Seite 21.

Auch mit den Gruppenleitern der regelmäßig stattfindenden Gruppen fand bereits ein Treffen statt, bei dem vor allem das gegenseitige Kennenlernen und die Information über die Arbeitsweise und Themen der Gruppen im Vordergrund stand.

Die Arbeitsgruppen Ökumene sowie Feste und Feiern haben bereits Kontakt zu Ansprechpartnern in der Gemeinde aufgenommen und werden ebenfalls zu einem Treffen einladen.

Die Arbeitsgruppe Liturgie hat in den letzten Monaten intensiv am Thema „Gottesdienste in der Weihnachts- und Osterzeit an den drei Kirchorten“ gearbeitet. In einem Treffen im erweiterten Kreis zusammen mit Chorleitern, Vertretern der Lektoren, Organisten und Kantoren wurde das Konzept erneut besprochen und verfeinert und dann dem Pfarrgemeinderat zur Beratung vorgelegt. Die Entscheidung fiel für die folgende Regelung, die langjährig Bestand haben soll:

Weihnachten: Die Zeiten der Christmette in St. Paulus und St. Vinzenz wechseln jedes Jahr (21.00 Uhr und 22.30 Uhr). Mit dem Beginn in diesem Jahr um 21.00 Uhr St. Paulus und 22.30 Uhr St. Vinzenz. In der späten Christmette singt der jeweilige Chor (Singkreis St. Paulus oder Vinzenzchor). In der Kirche mit der frühen Christmette findet am 1. Weihnachtsfeiertag um 10.00 Uhr ein Hochamt statt (in diesem Jahr in St. Paulus), in dem der jeweilige Chor singt.

Wenn Sie Interesse an der Mitarbeit in einer der Arbeitsgruppen haben, melden Sie sich im Pfarrbüro oder schreiben eine E-Mail an: pgr-paulus@gmx.de



Die Pfarrgemeinderatssitzungen sind öffentlich, und die Tagesordnungen hängen in den Schaukästen aus und sind aktuell auch auf der Internetseite unserer Gemeinde zu finden. Sie sind herzlich eingeladen, mit dem Gremium die Themen zu diskutieren und die Gemeinde mitzugestalten.

Corinna Morys-Wortmann



Neuer Rekord in St. Franziskus

Mit 20 tatkräftigen Frauen und Männern erreichten wir bei unserer diesjährigen Strauchschnittaktion rund um die Franziskus Kirche einen neuen Rekord. Bei strahlendem Sonnenschein wurden die Sträucher und Hecken wieder in Form gebracht. Aufgrund der vielen helfenden Hände wurden die Einsatzgebiete sehr schnell vergeben, sodass beinahe schon ein Engpass bzgl. der Aufgabenteilung entstand. Daher meinte ein strauchschnitterfahrener „alter Hase“, dass wir wohl im nächsten Jahr düngen müssten, damit wir alle Arbeitswilligen beschäftigen können. Das sind „Probleme“, von denen wir ansonsten im ehrenamtlichen Bereich nur träumen können!

Viele Hände bereiteten der Arbeit ein schnelles Ende! So war gegen Mittag der Container voll und unsere Mägen leer. Wie schön, dass Eva schon das Essen vorbereitet hatte und wir kräftig zulegen konnten. So fand wieder einmal eine erfolgreiche Gemeinschaftsaktion in harmonischer Runde ihren Ausklang.

Birgit Brüggemann





Besondere Gottesdienste

Rorate

29.11.2011
07.12.2011

- anschließend gemeinsames Frühstück im Pfarrheim
7.00 Uhr in St. Paulus
7.00 Uhr in St. Paulus

1. Advent

27.11.2011

10.00 Uhr Gottesdienst in St. Paulus
anschließend Moskau-Bazar
KEINE Gottesdienste in St. Vinzenz + St. Franziskus

Weihnachten

24.12.2011

16.00 Uhr Krippenspiel in St. Paulus
16.00 Uhr Krippenspiel in St. Vinzenz
19.00 Uhr Christamt in Neu-Mariahilf
21.00 Uhr Christmette in St. Paulus
21.00 Uhr Christmette in St. Franziskus
22.30 Uhr Christmette in St. Vinzenz

25.12.2011

08.30 Uhr Festamt in Neu-Mariahilf
10.00 Uhr Hochamt mit Chor in St. Paulus

26.12.2011

08.30 Uhr Festamt in Neu-Mariahilf
09.30 Uhr Heilige Messe in St. Paulus
09.30 Uhr Heilige Messe in St. Franziskus
11.00 Uhr Heilige Messe in St. Vinzenz

Jahreswechsel

31.12.2011

08.00 Uhr Heilige Messe in Neu-Mariahilf
18.00 Uhr Jahresschlussandacht in St. Paulus

01.01.2012

08.30 Uhr Festmesse in Neu-Mariahilf
11.00 Uhr Heilige Messe in St. Vinzenz

Heilige Drei Könige

06.01.2012

08.30 Uhr Heilige Messe in Neu-Mariahilf
18.30 Uhr Heilige Messe in St. Vinzenz

07.01.2012

18.00 Uhr Heilige Messe in St. Franziskus
mit den Sternsängern

08.01.2012

09.30 Uhr Familiengottesdienst in St. Paulus
mit den Sternsängern

Mariä Lichtmess

02.02.2012

08.00 Uhr Heilige Messe in Neu-Mariahilf
18.30 Uhr Heilige Messe in St. Paulus

Aschermittwoch

22.02.2012

08.00 Uhr Heilige Messe in Neu-Mariahilf
18.30 Uhr Heilige Messe in St. Vinzenz



02.03.2012

Weltgebetstag der Frauen

St. Paulus (St. Paulus und alle Innenstadtgemeinden)
St. Vinzenz (St. Vinzenz, St. Petri, St. Christophorus)
St. Franziskus (kath. und ev. Kirchengem. Bovenden)
Herberhausen (Herberh., Nikolausberg, Roringen)
Im Paulus-Aktuell werden Uhrzeit und Ort rechtzeitig bekannt gegeben.

11.2.2012

Dämmerchoppen (Fasching) in St. Franziskus

14.3.2012

Fastenessen in St. Vinzenz

Familiengottesdienste

jeden ersten Sonntag im Monat um 11.00 Uhr in St. Vinzenz
- mit anschließendem „Suppenessen“

jeden zweiten Sonntag im Monat um 09.30 Uhr in St. Paulus
- mit anschließendem Kirchenkaffee

Kinderkirche

jeden dritten Sonntag im Monat um 11.00 Uhr in St. Vinzenz

jeden vierten Sonntag im Monat um 09.30 Uhr in St. Paulus

Jeden 5. Sonntag im Monat

10.00 Uhr Heilige Messe in St. Paulus

(keine Vorabendmesse in St. Franziskus; keine Hl. Messe in St. Vinzenz)

Busplan Gottesdienste Weihnachten und Jahreswechsel 2011

1. Weihnachtstag 25.12.2011

Messe 10.00 Uhr in St. Paulus

09.17 Uhr ab James -Frank-Ring

09.33 Uhr ab Herberhausen

09.20 Uhr ab Freibad

09.45 Uhr ab Grüner Weg

09.25 Uhr ab St. Vinzenz

09.50 Uhr an St. Paulus

2. Weihnachtstag 26.12.2011

Messe 09.30 Uhr in St. Franziskus

09.15. Uhr ab Sparkasse

09.20 Uhr ab Korbhof

2. Weihnachtstag 26.12.2011

Messe 11.00 Uhr in St. Vinzenz

10.23 Uhr ab James -Frank-Ring

10.30 Uhr ab Grüner Weg

10.25 Uhr ab Freibad

10.40 Uhr ab Herberhausen

10.28 Uhr ab Hannoversche Str.

Silvester 31.12.2011

Jahresschlussandacht in St. Paulus, 18.00 Uhr

17.17 Uhr ab James -Frank-Ring

17.33 Uhr ab Herberhausen

17.20 Uhr ab Freibad

17.45 Uhr ab Grüner Weg

17.25 Uhr ab St. Vinzenz

17.50 Uhr an St. Paulus

Neujahr 01.01.2012

Messe 11.00 Uhr in St. Vinzenz

10.20 Uhr ab Sparkasse Bovenden

10.33 Uhr ab Grüner Weg

10.25 Uhr ab James -Frank-Ring

10.40 Uhr ab Herberhausen

10.28 Uhr ab Freibad

Freitag 06.01.2012

Messe 18.30 Uhr in St Vinzenz

17.50 Uhr ab Sparkasse Bovenden

18.03 Uhr ab Grüner Weg

17.55 Uhr ab James -Frank-Ring

18.15 Uhr ab Herberhausen

17.58 Uhr ab Freibad



Kinderaktionen – Plan 2011/2012

04.12.11	10.00 Uhr St. Vinzenz Sternsingertreffen für Göttingen vor dem Familiengottesdienst
28.11. u. 08.12.11	16.00 Uhr in St. Franziskus Sternsingerproben für Bovenden
24.12.11	16.00 Uhr St. Vinzenz Krippenspiel 1. Probe Mitte/Ende November
24.12.11	16.00 St. Paulus Krippenspiel 1. Probe Mitte/Ende November
07.01.12	Ab 13:00 Uhr Hausbesuche von den Sternsängern
07.01.12	18.00 Uhr St. Franziskus Gottesdienst mit den Sternsängern, die in Bovenden unterwegs sind
08.01.12	09.30 Uhr St. Paulus Familiengottesdienst mit den Sternsängern aus Göttingen
14.01.12	11.00–13.00 Uhr Dankeschön-Aktion für Sternsinger und Messdiener Schlittschuhlaufen in Nörten-Hardenberg
27.-29.1.12	Familienwochenende in Germershausen
18.02.12	15.00–18.00 Uhr St. Paulus Kinderfasching
Voraussichtl. 05.03.12	15.00–18.00 Uhr St. Paulus Kinderweltgebetstag
31.03.12	10.00 Uhr St. Paulus Palmstockbasteln mit Kindern und Eltern, Möglichkeit zur Gestaltung von Symbolen zu den Kar- und Ostertagen (Kreuz, Kerze, Eier, ...)
05.04.12	10.00 Uhr St. Vinzenz Gründonnerstag für Kids
06.04.12	10.00 Uhr St. Paulus Kinderkreuzweg
09.04.12	11.00 Uhr St. Vinzenz Familiengottesdienst am Ostermontag anschl. Ostereiersuche im Pfarrgarten
26.-31.03.2012	Kinderfreizeit auf dem Erlebnisbauernhof Kleinberndten
30.06.06.	St. Franziskus „Ein tierischer Nachmittag“ evtl. Tiersegnung
20.-22.07.2012	Zeltwochenende für Kinder ab 1. Klasse (auswärts)
25./26.10.2012	9.30–16.00 Uhr St. Paulus Kinderbibeltage (Thema: Psalmen)



für KINDERKIRCHE und andere katechetische Arbeitsfelder

Bei unserer letzten großen Kinderpastoralkonferenz wünschten sich einige Mitarbeiter der Kinderkirche, verschiedene methodische Ansätze in der katechetischen Arbeit einmal näher kennenzulernen und eigene Erfahrungen damit zu machen. Da diese auch in anderen Feldern bereichernd sein können, würden wir genauso gerne KatechetInnen, ErzieherInnen, GruppenleiterInnen und Interessierte herzlich einladen.

1. Herr Dr. Ballhorn (Leiter der Bibelschule Hildesheim) führt uns in die Arbeit mit dem „Bibel-Geschichten-Balken“ ein.
Termin: Montag, den 6. Februar 2012
2. Frau Kaup (Kordinatorin für den ganzheitlichen Weg im Bistum) macht vertraut mit dem „ganzheitlichen Weg der religionspädagogischen Praxis“ (RPP).
Termin: Mittwoch, den 15. Februar 2012
3. Frau Müller (Diözesanreferentin für hauptberuflich pastoral Mitarbeitende) bringt uns in Kontakt mit „Erzählfiguren“.
Termin: Dienstag, den 21. Februar 2012

Die Abende bauen nicht aufeinander auf, bieten unterschiedliche Zugänge, sind jeder für sich ein Gewinn, liegen bewusst auf verschiedenen Wochentagen und finden hoffentlich großen Anklang.

Die Termine bitte schon mal vormerken, Uhrzeiten und Orte werden noch rechtzeitig bekanntgegeben.

Anmeldung jeweils eine Woche vor Beginn per Mail erforderlich!

An: Kinderpastoral@aol.com

Mindestteilnehmerzahl: 10 Personen

Kosten: Für Ehrenamtliche der Kirchengemeinde St. Paulus entstehen keine Kosten; andere TeilnehmerInnen zahlen 5,- Euro pro Abend (10,- Euro für alle drei Abende).

Kinderpastoral in St. Paulus – Bianca Nowak, Gemeindereferentin





Göttinger PSALTER 2012

Die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen - ACK Göttingen veranstaltet in Göttingen im Kirchenjahr 2011/2012 den „Göttinger Psalter 2012“. Ziel ist es, jeden der 150 Psalmen der Bibel mindestens einmal darzubieten.

In St. Paulus werden folgende Veranstaltungen im Rahmen des „Göttinger Psalters 2012“ stattfinden:

Ökumenischer Eröffnungsgottesdienst des „Göttinger Psalters 2012“ am **26. November 2011** um 16.30 Uhr.

Im Rahmen der Predigtreihe findet am 10. Dezember um 18.00 Uhr in St. Franziskus mit dem Kirchenchor St. Vinzenz und am **11. Dezember 2011** um 11.00 Uhr ein Gottesdienst zum Psalm 85 statt mit dem Thema: "Es begegnen einander Huld und Treue"

Ökumenische Bibelwoche zu den Psalmen: In Bovenden findet die Bibelwoche vom **23. bis 26. Januar 2012** statt und den evangelischen Innenstadtgemeinden und St. Paulus vom **30. Januar bis 3. Februar**.

Am **Pfingstmontag, 28. Mai 2012**, wird um 10.00 Uhr in der St. Franziskus-Kirche und dem Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Bovenden, ein Ökumenischer Gottesdienst zum Psalm 104 gefeiert.

Konzert mit Lesung am **02. Juli 2012 um 19.30 Uhr** in St. Paulus: "Psalmen Davids in Teutsche Reimen gebracht durch Cornelius Becker" und "Das Buch der Preisungen" von Martin Buber mit dem Singkreis St. Paulus e.V. und einem Sprecher

Am 30. September 2012 wird im Rahmen der Predigtreihe des Göttinger Psalters Prof. Dr. Thilo Alexander Rudnig, Lektor für Biblisches Hebräisch, im Gottesdienst um 10.00 Uhr in St. Paulus über den 114. Psalm sprechen.

Chor- und Orchesterkonzert mit Werken von Fanny Hensel am **10. November 2012 um 20.00 Uhr** in St. Paulus. Ausführende: Orchester Göttinger Musikfreunde – OGM, Singkreis St. Paulus e.V., Gundula Bernhold und weitere Solisten

Der Paulustreff, Ökumenische Gebetsgruppe Göttingen bietet folgende Abende zum Thema Psalmen als Lobpreis-Gottesdienste mit neuer Musik, Vortrag und der Möglichkeit, sich in persönlichen Anliegen segnen zu lassen. (Jeweils Dienstag, 20.00 Uhr, im Pfarrheim)



17. Januar 2012, Psalm 23 "Du führst mich hinaus ins Weite", Diakon Helmut Hanusch

14. Februar 2012, Psalm 1 "Wie aus Krisen Chancen werden", Helga Sautter

Lectio Divina: Psalm 25 "Zeige mir, Herr, deine Wege; lehre mich deine Pfade!" am **22. Februar 2012** um 19.00 Uhr in St. Vinzenz und Psalm 19: "Die Weisung des Herrn ist vollkommen" am **7. März 2012** um 19.00 Uhr in St. Franziskus.

13. März 2012, Psalm 119 "Worte zum Leben", Prof. Dr. Hermann Sautter

12. Juni 2012, Psalm 139 "Unendlich geborgen", Judith Bock

11. September 2012, Psalm 62 "Ruhe finden in Gott", Claudia Glasser

16. Oktober 2012, Psalm 73 "Egal was kommt, Gott ist bei mir", Waltraut Schäfer

Am 7. September findet eine Internationale Lesenacht mit allen Psalmen in vielen Sprachen und mit musikalischen Zwischenspielen von 18.00 bis 23.00 Uhr statt. Anschließend wird zum „Biblischen Imbiss“ ins Pfarrheim eingeladen.

In den Herbstferien, am 25./26. Oktober 2012, werden sich auch die Kinder unserer Gemeinde im Rahmen der Kinderbibeltage mit Psalmen beschäftigen.

Auch in unseren evangelischen Nachbargemeinden finden zahlreiche interessante Veranstaltungen zum Thema Psalmen statt. Sie finden alle Veranstaltungen im Jahresprogramm, das ab Ende November in den Kirchen ausliegt sowie aktuell ergänzt auf der Internetseite www.goettinger-psalter.de zu finden ist.



Für die Internationale Lesenacht suchen wir für die Vorbereitung noch Mitorganisator/innen, für den Abend Helfer/innen und natürlich Menschen, die in ihrer Muttersprache einen Psalm vorlesen möchten. Bitte melden Sie sich bei Corinna Morys-Wortmann, wenn Sie mitmachen möchten (pgr-paulus@gmx.de).



Alle Jahre wieder...



...findet im St. Paulus-Pfarrheim ein Adventsbasar statt. Alle Gemeindemitglieder und Freunde sind herzlich zu einem Brunch eingeladen. Man kann auch nach Herzenslust in Büchern stöbern, nach ein paar Geschenken Ausschau halten, sich an Adventskränzen und Weihnachtsschmuck erfreuen, sich mit Marmeladen eindecken und die ersten selbstgebackenen Kekse probieren. Einige

Mitglieder des Posaunenchores Weende werden uns ab 14 Uhr mit Adventsmusik erfreuen. Mit Kaffee und Kuchen kann dann ein schöner Nachmittag ausklingen.

Wofür finden solche Aktivitäten statt? Zunächst einmal ist es eine schöne Gelegenheit sich untereinander näher kennenzulernen, Gemeinschaft zu erleben. Viele Helferinnen und Helfer aus beiden Stammgemeinden tragen zum Gelingen des Basars bei. Der Reinerlös daraus geht seit Jahren an Menschen in Moskau. Dort herrscht nach wie vor großer Mangel an allem. Die einfache Bevölkerung lebt in so großer Armut und Wohnungsnot wie viele Menschen nach dem Krieg bei uns in Deutschland.

Eine Gruppe von Frauen der Fokolar-Bewegung (gehört zu den neuen geistlichen Gemeinschaften) lebt dort. Sie wollen den Menschen Mut machen ihr Christentum wieder zu entdecken. So hat sich eine kleine Gemeinde gebildet, in der jeder versucht dem anderen zu helfen, im Glauben wie auch materiell. Sie gehören verschiedenen christlichen Kirchen an. Sie treffen sich monatlich, um ein Bibelwort miteinander zu lesen und sich darüber auszutauschen. Sie unterstützen sich in ihrer Not und ermutigen sich gegenseitig.

Einigen geht es sehr schlecht. Für diese Menschen ist das beim Basar erwirtschaftete Geld gedacht. Zum Beispiel wird eine Mehrgenerationen-Familie mit 14 Personen unterstützt. In deren Haus treffen sich regelmäßig Jugendliche und ein Familienkreis. Auch wäre die nierenkranke Marina ohne unsere Hilfe längst gestorben. Für sie werden die Kosten für ein lebensnotwendiges Medikament von uns übernommen.

Diese Menschen vertrauen auf uns. Darum müssen wir in unserer Hilfe treu sein.

Der Basar im Pauluspfarrheim

**findet am 27. November 2011 statt,
Beginn nach der Messe um 10:00 Uhr,
Ende um 16.00 Uhr.**

Für die Moskaugruppe Maria Wehr



Klopft an Türen, pocht auf Rechte!

„Die Sternsinger kommen!“ heißt es am 7. Januar 2012. Ab 13.00 Uhr können Sie mit einem Besuch rechnen, wenn Sie im letzten Jahr besucht wurden oder sich dieses Jahr dafür in eine der Listen eintragen.



Wie jedes Jahr seit 1959 bringen die Mädchen und Jungen in den Gewändern der Heiligen Drei Könige den Segen zu Ihnen und sammeln für Not leidende Kinder in aller Welt.

Mit dem Leitwort „Klopft an Türen, pocht auf Rechte!“ wollen die Sternsinger deutlich machen, dass die Rechte von Kindern überall auf der Welt respektiert und unterstützt werden müssen. Sie setzen sich dafür ein, dass Erwachsene und Politiker ihre Rechte schützen. Gerade in Nicaragua, das dieses Jahr im Vordergrund steht, werden die Kinderrechte von vielen mit Füßen getreten. Missbrauch, Misshandlung und häusliche Gewalt gegen Kinder sind dort an der Tagesordnung. Die Sternsinger unterstützen in Nicaragua unter anderem Projekte, in denen Kinder sich für ihre Rechte einsetzen. Sie werden „stark“ und selbstbewusst gemacht, um sich vor Übergriffen schützen zu können.

Doch nicht nur die Kinder in den Projekten in Nicaragua profitieren vom Einsatz der kleinen und großen Könige in Deutschland. Straßenkinder, Aids-Waisen, Kindersoldaten, Mädchen und Jungen, die nicht zur Schule gehen können, denen Wasser, Nahrung und medizinische Versorgung fehlen, die in Kriegs- und Krisengebieten, in Flüchtlingslagern oder ohne ein festes Dach über dem Kopf aufwachsen – Kinder in gut 110 Ländern der Welt werden jedes Jahr in Projekten betreut, die mit Mitteln der Aktion unterstützt werden.

Helfen auch Sie!

Bianca Nowak

- 07.01.12. ab 13 Uhr Hausbesuche von den Sternsingern
- 07.01.12, 18 Uhr St. Franziskus Gottesdienst mit den Sternsingern
- 08.01.12, 09:30 Uhr St. Paulus: Familiengottesdienst mit den Sternsingern
- 14.01.12, 11–13 Uhr Dankeschön-Aktion für Sternsinger und Messdiener: Schlittschuhlaufen in Nörten-Hardenberg





Aus dem Kindergarten "St. Paulus"



Im August haben wir 20 neue Kinder in unserem Kindergarten aufgenommen. Sie haben sich inzwischen gut eingelebt. Eine besonders schöne Tradition zur Begrüßung der neuen Kinder ist die Kindersegnung. Pfarrer Haase kommt zu uns, wir treffen uns alle in einer Gruppe und hören die biblische Geschichte von Jesus, der die Kinder

segnet. Anschließend legt Pfr. Haase jedem Kind, das möchte, die Hände auf und segnet es.



Ein weiteres schönes Ereignis erlebten wir an dem Tag, an dem unsere beiden Kindergartenschafe Erna und Alma geschoren wurden. Der Scherer, Hr. Macke, kam zu uns, um unsere Schafe Erna und Alma, die seit Mai 2010 in unserem Kindergarten leben, von ihrer Wolle zu befreien. Das war nicht nur für die Schafe (es war ihre erste Schur) aufregend, sondern auch für die 50 Kinder des Kindergartens, die ihre Schafe lieben.

Mit viel Feingefühl und extra langsam, damit wir alles gut beobachten konnten, ging Hr. Macke an die Arbeit. Nach und nach fiel die Wolle, und die Schafe veränderten durch die Schur ihr Aussehen doch sehr. Erna, mit 1 ½ Jahren das ältere Schaf und handzahn, beeindruckte die Schur wenig. Alma protestierte anschließend noch einige Zeit, ließ sich dann aber von Erna beruhigen. Lange erzählten sich die Kinder noch ihre Beobachtungen, malten Bilder dazu und schauten in Büchern nach, was aus der Wolle nun gemacht werden kann.

Die Wolle wird nun gewaschen und verarbeitet werden, vielleicht entsteht ein gefilztes Bild oder ein Wandbehang daraus.



Mit Abraham und Sara unterwegs – KiBiTa in St. Paulus



Am 20. und 21. Oktober 2011 fanden erneut die Kinder-Bibel-Tage im Pfarrheim der Paulusgemeinde statt. Thema waren dieses Jahr die langen, strapaziösen, für Abraham und Sara ins Ungewisse führenden Reisen aus dem Land Ur nach Kanaan, dem von Gott versprochenen Land. Mit Kindern aus unserer Gemeinde haben wir diese Geschichte Gottes mit seinem Volk erarbeitet und als Bibliodrama nachgespielt. Wir haben mit unserem Vertrauen in Gott unser Zuhause hinter uns gelassen, Hindernisse in der Wüste überwunden und sind wohlbehalten mit Sara und Abraham im verheißenen Land angekommen. Wie Gott es versprochen hatte, bekam Sara im hohen Alter einen Sohn geschenkt. Er heißt Isaak, „Gott lacht“. Dabei haben wir auch herausgefunden, welche Bedeutung unsere eigenen Namen haben, und dass wir alle, wie auch Abraham und Sara, von Gott gesegnet und für andere ein Segen sind.

Alle Beteiligten – Kinder wie Erwachsene – hatten sehr viel Freude am gemeinsamen Lesen, Basteln, Schauspielen und Essen.

Roxanne Pretzsch und Amma Frimpong



Kinderkleidermarkt St. Paulus – Eine Erfolgsgeschichte

Seit nunmehr 21 Jahren trifft sich zweimal im Jahr eine Gruppe junger Mütter in St. Paulus, um im Pfarrheim den Kinderkleidermarkt durchzuführen.

Am 7. Oktober 2011 war es wieder soweit.

Das Besondere an unserem Kinderkleidermarkt ist, dass Verkäufer alle Artikel bei unserem Mitarbeiterteam anliefern und diese dann nach Art und Größe sortiert und auf verschiedene Räume des Pfarrheimes verteilt werden. Neben Kinderbekleidung und -schuhen werden auch Bücher und Spielsachen, Kinderwagen und Fahrräder angeboten. Die Vorbereitung des Verkaufs nimmt natürlich viele Stunden in Anspruch. Wenn am Freitagabend um 18.00 Uhr, wie auch dieses Jahr wieder, Hunderte von jungen Müttern und Vätern aus Göttingen und der ganzen Umgebung das Pfarrheim stürmen, sehen wir, dass unser Einsatz sehr geschätzt wird. Nach zweieinhalb Stunden haben dann viele hochwertige Artikel den Besitzer gewechselt, und das Aufräumen beginnt – bis tief in die Nacht.

Wir bieten nicht nur jungen Familien eine günstige Gelegenheit, ihre Haushaltskasse aufzubessern bzw. zu entlasten, sondern vermeiden auch noch, dass brauchbare Kleidung und intaktes Spielmaterial einfach in den Müll wandern.

Der Verkaufserlös kommt der Kinder- und Jugendarbeit zugute. Wir schaffen Möbel und Spielmaterial für die Kindergruppen an und bezuschussen Kinderfreizeiten und andere Aktionen mit Kindern in der Gemeinde.

Das Zusammensein mit engagierten Menschen bringt immer wieder viel Spaß, so dass viele Frauen der guten Sache treu geblieben sind und jedes Mal wieder mitarbeiten. Dennoch brauchen wir neue Helferinnen, um die Zukunft des Kleidermarktes zu sichern. Der nächste Termin, der 16. März 2012, steht schon fest. Planen Sie sich dieses Wochenende ein und machen Sie mit – es lohnt sich!



Adelheid Klausgrete

Familienwochenende 27.- 29. Januar 2012 in Germershausen



Es geht wieder los: Ein nächstes Familienwochenende findet diesmal in der Bildungsstätte St. Martin in Germershausen statt. Wir laden alle interessierten Familien herzlich ein unter dem Motto:

Wenn ich einmal groß bin - vom Wachsen zum Reifen

mit uns zu spielen, zu denken, zu basteln und Spaß zu haben. In einem buntem Programm wollen wir uns dem Thema annähern und unseren Alltag in



Anmeldung

Hiermit melde ich die folgenden Personen zum Familienwochenende vom 27.- 29. 01. 2012 an:

Eltern (Name, Vorname): _____

Kinder (Name, Vorname, Alter):

Anschrift

Straße: _____

PLZ, Ort: _____

Telefon: _____

e-mail: _____





Gesprächen und im Gebet miteinander reflektieren. Für die Kinder planen wir ein eigenes Kinderprogramm und natürlich wird wieder Zeit für Aktionen gemeinsam mit Kindern und Erwachsenen sein.

Die Kosten betragen 50,-€ / Erwachsenen und 20,-€/ Kind (3- 14 Jahre), max. aber 150,-€ pro Familie.

Anmeldeschluss ist der 15. Dezember 2011. Wegen Begrenzung der Kapazität empfiehlt sich eine frühzeitige Anmeldung.

Kontakt: Laima Liestmann, Tel: 3056916,
eMail: laima_turskyte@yahoo.de
Anette Reiners, Tel: 2917066,
eMail: anettereiners@web.de



Der Preis beträgt 50,-€/ Erwachsenen und 20,-€/ Kind,
(maximal jedoch 150,-€ pro Familie).

Bitte gebt diese Anmeldung im Pfarrbüro ab und überweist den Betrag auf das folgende Konto:

Konto.-Nr.: 510271 BLZ.: 26050001 (Sparkasse Göttingen)

Bei Eingang der Zahlung geltet ihr als angemeldet.

Im Preis enthalten ist die Übernachtung, alle Mahlzeiten sowie Materialkosten für Aktivitäten.

Bei Rücktritt sind 70 % des Betrages zu entrichten, es sei denn, die Einrichtung kann die Zimmer noch vermieten.

Anmeldeschluss ist der 15.12. 2011

Datum, Unterschrift: _____

Gemeindefahrt in den Rheingau vom 12. bis 14.06.2012



Der Rheingau ist eine einmalige Kulturlandschaft im westlichen Rhein-Main-Gebiet und ein weltbekanntes Weinanbaugebiet. Der Rheingau ist reich an Sehenswürdigkeiten, insbesondere an Klöstern, Burgen, Schlössern und Kirchen, von denen wir die hervorstechenden besuchen werden, v. a. Abtei St. Hildegard (Benediktinerinnen), Wallfahrtskirche und Klosteranlage Marienthal (Franziskaner), Niederwalddenkmal, Wanderung durch den Rudesheimer Berg nach Assmannshausen, Schifffahrt nach Rudesheim, Kellerführung und Weinprobe mit Winzervesper in Rudesheim, Wanderung durch den „Steinberg“ (berühmteste Lage im Rheingau), Basilica minor St. Valentinus und Dionysius mit Michaelskapelle, Besichtigung mit Führung im Kloster Eberbach (ehemals Zisterzienser, Wiege des Weinbaus im Rheingau).



Leistungen: Busfahrten in modernem Reisebus

Unterbringung im 4-Sterne Hotel mit Frühstück, 1 Abendessen

Kellerführung und Weinprobe, Winzervesper

Eintrittsgelder und Kosten für Führungen

Hinweise: mittags Selbstverpflegung, Gelegenheit zum Einkauf wird geboten, passendes Schuhwerk für die etwa jeweils 1-stündigen Wanderungen mitbringen, ebenso gute Laune und Offenheit für Neues und neue Begegnungen

Anmeldungen: ab sofort bei Rehbergs,

Tel. 05594/1228; eMail: e@rehbergnet.de

und Überweisung des Betrages von 235,00 €/Person im DZ
(287,00 €/Person im EZ)

auf Konto E. Rehberg, Nr. 0332684 bei Dt. Bank BLZ 260 700 24

Bitte beachten: :

begrenzte Teilnehmerzahl, deshalb Teilnahme in der Reihenfolge der Anmeldung und Zahlung



Kirchenmusik in St. Paulus

Der Singkreis St. Paulus singt in folgenden Gottesdiensten:

- Samstag, 26. November 2011 um 16:30 Uhr, Eröffnungsgottesdienst zum „Göttinger Psalter“
- Sonntag, 27. November 2011 um 10 Uhr (Kleiner Chor)
- 1. Weihnachtstag, 25. Dezember 2011 um 10 Uhr Festamt
- Sonntag, 29. Januar 2012 um 10 Uhr
- Sonntag, 19. Februar 2012 um 9.30 Uhr (Kleiner Chor)



Nach dem Bach-Konzert am 12. November 2011 ist ein günstiger Zeitpunkt als neue(r) Sänger(in) in den Singkreis St. Paulus hineinzuschnuppern. Manche haben vielleicht Angst, vorsingen zu müssen – das brauchen Sie bei uns nicht. Jeder Mensch ist als Singender geboren. Chorerfahrung macht den Einstieg einfacher, ist aber nicht Voraussetzung. Der Sängers Bobby McFerrin sagte einmal: "Singen verbindet, es schafft ein Gefühl der Gemeinschaft. So bringt es die Menschen nicht nur enger zusammen sondern vermittelt ihnen auch das Gefühl, sich gemeinsam etwas Bedeutendem zu widmen und dieser Gemeinschaft anzugehören." Sie sind herzlich zu unverbindlichen Probe-Proben eingeladen, donnerstags um 20:15 Uhr im Pfarrheim St. Paulus. Weitere Informationen finden Sie auch im Internet unter www.singkreis-st-paulus.de oder beim Chorleiter Heiner Kedziora, Tel. 209 9229.

Die nächste „Abendmusik am Montag“ ist am 6. Februar 2012 um 19:30 Uhr. Auf dem Programm stehen Werke für Violine und Orgel von Joseph Rheinberger (1839–1901). Es musizieren Diemut Häring (Violine) und Heiner Kedziora (Orgel). Sie sind herzlich eingeladen!

Abschließend noch ein herzliches Dankschön an alle, die zur Finanzierung des neuen Flügels im Pfarrheim beigetragen haben. Für die kirchenmusikalische Arbeit in St. Paulus ist dieser ein wichtiger Baustein.

Heiner Kedziora



In eigener Sache ...

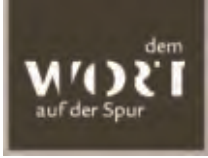
Wir freuen uns auf die Beiträge für den nächsten Paulusbrief

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

24. Februar 2012



Dem Wort auf der Spur



Immer mehr Christen entdecken die "Lectio Divina", das meditierende und betende Lesen der Bibel. Diese sehr alte Leseform sucht die Begegnung mit Gott durch das wiederholende Lesen der biblischen Texte nach einer bestimmten Abfolge: Lesen, Meditieren, Gebet und Kontemplation. Die Menschen werden zu einem hörenden und entdeckenden Lesen der biblischen Texte geführt.

An vier Abenden, jeweils um 19.30 Uhr, laden wir ein, gemeinsam die alttestamentlichen Lesungen der Adventssonntage zu lesen. Selbst vertraute Texte bekommen dadurch eine neue Tiefe:

Mittwoch, 23. November 2011, St. Vinzenz:

1. Advent: Reiß den Himmel auf! (Jes 63,16b-64,7)

Mittwoch, 30. November 2011, St. Paulus:

2. Advent: Tröstet mein Volk (Jes 40, 1-11)

Mittwoch, 7. Dezember 2011, St. Franziskus

3. Advent: Ich will mich freuen (Jes 61,1-11)

Mittwoch, 14. Dezember 2011, St. Paulus

4. Advent: Ich will dir Wohnung geben (2 Sam 7,1-5.8b-12.14a.16)





FÜR ALLE

Blumenschmuckgruppe
Caritaskreis

Gesprächskreis für Erwachsene
Gesundheitssportgruppe „50-plus“
Helferkreis

Internationaler Familienkreis

Mi mañana - Projekt in Ecuador
Moskaugruppe

„Swing-euer Leben“: Abend für Paare

KINDER und JUGENDLICHE

Stillgruppe

Kindergruppe für Kinder ab 2 Jahren
Krabbelgruppe

Spielgruppe „Los patitos“
Eltern-Kind-Gruppe

Spielkreis für Kleinkinder
Kindergruppe für Kinder ab
Kommunionalter

Mini-JuGru für Kids ab 10 Jahren

Ministrant(inn)en ab Kommunionalter

Sie sind herzlich eingeladen ...

Informationen und Kontakt zu den Gruppen erhalten Sie über unser Pfarrbüro
(Tel: 0551/78879 oder 0551/31969)

Gruppen in unserer Gemeinde

Jugendgruppe der Malteser-Jugend

FRAUEN

Frauengruppe St. Franziskus

Frauengruppe St. Vinzenz

SENIOR(INN)EN

Bernwardskreis

Vinzenz-Runde

GEBET und SPIRITUALITÄT

Bibelkreis

Ökumenische Gebetsgruppe

Ökumenischer Gesprächskreis
Weende

Ökumenischer Gesprächskreis
Bovenden

Schönstattgruppe

Cursillo als Spätschicht

MUSIK und CHOR

Kinderchor

Schola (junger Chor)

Vinzenzchor

Singkreis St. Paulus e. V.
Schlesische Seniorensinggruppe

Organisten und Kantoren

Regelmäßige Kirchbus-Fahrzeiten

Samstag Bovenden	17.45 Uhr	ab Sparkasse
	17.50 Uhr	ab Korbhof
Sonntag Weende	10.22 Uhr	ab Friedrich-Ebert-Str.
	10.25 Uhr	ab Freibad Weende
	10.30 Uhr	ab Grüner Weg

Am 5. Sonntag im Monat fährt der Bus eine Stunde früher nach St. Paulus.



Katholische Pfarrgemeinde St. Paulus

Pfarrer Hans R. Haase

Diakon Helmut Hanusch

Gemeindereferentin Bianca Nowak, E-Mail: Kinderpastoral@aol.com

Büro St. Paulus

Bühlstr. 40
37073 Göttingen

Carola Kleinjohann, Elisabeth Rauber

Tel. 0551 58879, Fax 0551 486286

E-Mail: [sanktpaulus\(at\)t-online.de](mailto:sanktpaulus(at)t-online.de)

<http://www.st-paulus-goettingen.de>

Bürozeiten:

Montag	09.00–12.00
Dienstag	09.00–12.00 u. 14.30–16.30
Mittwoch	09.00–12.00
Donnerstag	09.00–10.00
Freitag	09.00–12.00

Kindertagesstätte St. Paulus

Maria-Montessori-Weg 6

37073 Göttingen

Leitung: **Frau Claudia Goeke-Hartlef**

Telefon 0551 41516

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 7.30–16.30 Uhr

Büro St. Vinzenz

An der St. Vinzenz-Kirche 5

37077 Göttingen-Weende

Irmgard Kreplin, Jutta Arend

Tel. 0551 31969, Fax 0551 378425

E-Mail: [sankt-vinzenz\(at\)t-online.de](mailto:sankt-vinzenz(at)t-online.de)

Bürozeiten:

Montag	10.00–12.00
Dienstag	15.00–18.00
Mittwoch	09.00–12.00
Donnerstag	geschlossen
Freitag	09.00–12.00

Bankverbindung:

Sparkasse Göttingen

(BLZ 260 500 01) Kto.-Nr. 510 2713

Die St. Paulus-Gemeinde ist noch kommunikativer:

auch per E-Mail-Newsletter möchten wir in loser Folge Kontakt halten, auf Veranstaltungen hinweisen und Informationen weitergeben. Wer den Newsletter erhalten möchte, sende eine E-Mail an: St.Paulus_News@gmx.de

